

Gesundheitlich nicht fit? (1)

Damit das Alltagsgeschäft im Betrieb reibungslos läuft, müssen alle Mitarbeiter an Bord sein. Was aber ist zu tun, wenn jemand gesundheitlich nicht fit ist? Die Gründe können vielfältig sein: eine Erkrankung, ein Betriebsunfall, ein Handicap. Diese Situation kennen viele Betriebe. Iris Sauerberg von der Integrationsfachdienst Bremen GmbH (IFD) stellt in der „Wirtschaft in Bremen“ künftig typische Fälle aus dem Alltag vor und gibt Tipps rund um Gesundheit, Krankheit und Behinderung.

Thema Krebserkrankung

Unsere langjährige Mitarbeiterin hatte eine Krebserkrankung. Nach der Reha wird sie in zwei Wochen wieder anfangen zu arbeiten. Wie gehen wir mit der Situation um?

Iris Sauerberg Nach einer langen Auszeit empfiehlt es sich, die Mitarbeiterin stufenweise wieder einzugliedern. Sie fängt mit einer geringen Zahl von Arbeitsstunden an, die Woche für Woche steigt. In dieser Zeit ist sie weiterhin arbeitsunfähig geschrieben. So gewöhnt sie sich langsam wieder an die betrieblichen Anforderungen. Der Betrieb profitiert von dieser vorsichtigen Gangart. Denn stürzt sich die Mitarbeiterin zu schnell in die Arbeit, ist die Gefahr einer Überlastung und damit einer neuen Arbeitsunfähigkeit groß. Bei der Wiedereingliederung wird sich zeigen, wie viele Stunden sie nach der Erkrankung arbeiten kann, welche Tätigkeiten ihr möglich sind und ob der Arbeitsplatz verändert werden muss. Das sollte im Gespräch geklärt werden.

Unterstützung bietet dabei auch kostenfrei
der IFD (Integrationsberatung) Telefon 0421 277502-01